

**Sonderpreis des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2010:  
Landmarke Lausitzer Seenland**

Architekt: Architektur & Landschaft, Dipl.-Ing. Architekt Stefan Giers,  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Susanne Gabriel, München

Ingenieur: Seeberger Friedl und Partner, Pfarrkirchen

Stahlbau: Bohlen AG, Speicher

Bauherr: Stadt Senftenberg

**Konstruktion**

Das Bauwerk soll den Wandel der Region vom Braunkohletagebauegebiet zu einer attraktiven Seenlandschaft zum Ausdruck bringen und den Begriff „Land-Marke“ möglichst wörtlich umsetzen. Der Turm zeigt zwei Gesichter: zur Landseite skulpturale Treppenläufe, zur Seeseite eine großmaßstäbliche Stele. Er ist aus 6-10 mm dickem, wetterfestem Flachstahl konstruiert. Die sichtbaren Oberflächen sind keine Verkleidung eines inneren, tragenden Skeletts aus T-Trägern, sondern bilden die Primärkonstruktion selbst. Alle Teile sind statisch wirksam. Das Prinzip ihrer Fügung ist dem Schiffbau verwandt: Übereinander gestellte und verschweißte Hohlkästen werden von innen liegenden Rippen ausgesteift. Die Bauteile wurden in der Werkstatt vorgefertigt. Durch Witterungseinflüsse erhält der Aussichtsturm aus wetterfestem Stahl eine ausdrucksstarke, rotbraune Patina, die an die bewegte Historie der Region erinnern soll.